

Mitteilung

der: Verwaltung
vom: 15.01.2007

Thema

Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs Hamburg-Lübeck S 4 nach Bad Oldesloe (Beschluss der Bezirksversammlung vom 16.11.06, Top 5.7)

Beratungsfolge Termin Behandlung Abstimmungsergebnis

Gremium	Datum	Behandlung	Zustimmung		Ablehnung		Überweisung	Vertagung	Kenntnisnahme	sonstiges
			ein-stimmig	mehr-heitlich	ein-stimmig	mehr-heitlich				
BV	25.01.2007	öffentlich								

Bemerkungen

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) nimmt wie folgt Stellung:

Die Behörde hatte die Bezirksversammlung mit Schreiben vom 25.01.2006 zu dem Antrag vom 27.10.2005 (Vorlagen-Nr. 17/1496) unter Verweis auf die Antwort zur Schriftlichen Kleinen Anfrage der Bürgerschaft (Drucksache 18/3285) über den Sachstand informiert. Der Auszug aus der Bürgerschaftsdrucksache ist erneut beigelegt.

In Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG stellt die Behörde zu dem neuen Antrag fest, dass der seinerzeitige Sachstand unverändert gilt:

Der Bundesverkehrswegeplan sieht unter „Neuen Vorhaben Schiene“ nur den dreigleisigen Ausbau des Streckenabschnitts Hamburg-Wandsbek – Ahrensburg vor. Mittel stehen allerdings bislang noch nicht zur Verfügung. Ein viergleisiger Ausbau ist auch unter Berücksichtigung der Finanzlage Hamburgs mittelfristig nicht zu realisieren.

Ein Ausbau der Strecke als S-Bahn bis Ahrensburg mit dem Einsatz von Zweisystem-Fahrzeugen setzt die Fertigstellung eines separaten dritten Gleises sowie ein im Gesamtnetz sinnhaftes und finanzierbares Betriebskonzept voraus. Ein Einsatz der auf der Harburger S- Bahn eingesetzten Züge auch auf diesem Streckenabschnitt ist nicht ohne

weiteres möglich. Ob ein derartiges Betriebskonzept tragfähig wäre, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Auch eine Angebotsverbesserung durch eine Verdichtung des Taktes der R 10 ist kurzfristig nicht geplant. Zwar ist der – bedingt durch die Belastung der Strecke – unregelmäßige Taktabstand des Fahrplanes zwischen 5 – 16 Minuten in der Hauptverkehrszeit unbefriedigend, die Nachfrage rechtfertigt derzeit im Übrigen aber auch keine Ausweitung des Angebots. Eine Angebotsverbesserung wurde unabhängig hiervon jedoch bereits durch die von der RB SH auf der Strecke Hamburg – Lübeck-Travemünde im Jahr 2006 neu eingesetzten Doppelstockwagen erreicht.

Bislang ist auf der Strecke Hamburg-Lübeck keine nennenswerte Verkehrszunahme zu verzeichnen. Die Strecke hat daher im Lärmsanierungsprogramm des Bundes für bestehende Schienenwege keine hohe Priorität. Dennoch wird die BSU den Bund wegen der nach der Elektrifizierung zu erwartenden Beschleunigung bzw. der zu erwartenden höheren Nutzlast der Züge auffordern, diese Strecke im Lärmsanierungsprogramm bevorzugt zu behandeln.

Anlage

Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 18. Wahlperiode Drucksache 18/3285

- 9.4 Die Bürgerschaft hat am 14.12.2004 beschlossen, das in Rahlstedt wegen der damit verbundenen Eingriffe in Natur und Landschaft und die Interessen der Anwohner zu Recht sehr umstrittene Projekt „Lückenschluss des Ring 3 zwischen Höttigbaum und Barsbüttel“ in dieser Legislaturperiode zurückzustellen (vgl. Drs. 18/1298). Das Projekt solle jedoch weiter vorbereitet werden, sobald die hierfür notwendige Finanzierung gesichert ist. Allerdings ist eine Finanzierungsperspektive weiterhin gegeben, da der Senat in seinem Investitionsplan 2004–2008 weiter Mittel für das Projekt vorgesehen hat.

Inwieweit wird der Lückenschluss von der zuständigen Behörde weiterhin planerisch vorbereitet, um mit einem Behäuungsplanverfahren gleich zu Beginn der nächsten Legislaturperiode zu beginnen?

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 14. Dezember 2004 über Drs. 18/1298 wird der Senat aufgefordert, in Anbetracht der Haushaltslage den Ausbau in dieser Legislaturperiode zurückzustellen, um stattdessen vordringliche Maßnahmen wie z. B. die Ortsumgehung Finkenwerder oder den Ausbau der Sengelmannstraße und der Eißgastraße umzusetzen. Der verkehrlich notwendige Lückenschluss soll weiter vorbereitet werden, sobald die für diese Maßnahme notwendige Finanzierung sichergestellt ist.

Entsprechend diesem Beschluss erfolgt zurzeit keine weitere planerische Vorbereitung. Zusammen mit der Fortschreibung der Finanzplanung auf die Referenzperiode 2006 bis 2010 wird geprüft, ob eine Finanzierung in der nächsten Legislaturperiode möglich ist. Das Ergebnis wird der Bürgerschaft zusammen mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2007/2008 im Sommer 2008 vorgelegt.

- 9.5 Die zuständige Behörde hat angekündigt, den Ring 3 zukünftig auch über die Saseler Chaussee hinaus bis zur Sieker Landstraße als solchen auszuzeichnen zu wollen. Die Bezirksversammlung Wandsbek hat sich in ihrer Sitzung am 02.06.2005 einstimmig dagegen ausgesprochen.

Wird die zuständige Behörde dem Votum der Bezirksversammlung Wandsbek folgen und dauerhaft auf die geplante Ring 3-Ausschilderung in Sasel, Beme, Oldenfelde und Rahlstedt verzichten? Wenn nein, warum nicht?

Es ist bis auf Weiteres nicht beabsichtigt, den Ring 3 über die Saseler Chaussee hinaus bis zur Sieker Landstraße als solchen auszuzeichnen.

- 9.6 Wie bewertet der Senat den Zustand der Radwege in Rahlstedt?

Die Radwege befinden sich nach Auffassung der zuständigen Behörde in einem mit anderen Stadtteilen vergleichbaren Zustand. Sie werden wie im gesamten Bezirksamtsbereich in einem der Verkehrssicherheit genügenden Zustand gehalten. Dabei werden Schäden, soweit dies die Verkehrssicherheit erfordert, grundsätzlich sofort beseitigt.

- 9.7 Welche Velorouten verlaufen durch den Stadtteil? Sind diese fertig gestellt und wo führen diese hin?

Durch Rahlstedt verläuft die fertig gestellte Veloroute – „Veloring 2“ (zukünftig: Alltagsroute 14) zwischen Barsbütteler Straße und Saseler Damm.

- 9.8 Am 15.09.2005 wurde von der Deutschen Bahn AG, dem Bund und dem Land Schleswig-Holstein die Finanzierungsvereinbarung für die Elektrifizierung der durch Rahlstedt verlaufenden Eisenbahnstrecke Lübeck – Hamburg unterzeichnet.

Drucksache 18/3286 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 18. Wahlperiode**9.8.1 Wann werden die Bauarbeiten für die Elektrifizierung auf Hamburger Gebiet beginnen und wann soll der elektrische Betrieb aufgenommen werden?**

Die Planungen der DB Netz AG für einen möglichst baldigen Baubeginn im planfestgestellten Bereich Hamburg-Lübeck sind unmittelbar nach Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung angelaufen. Ein konkreter Termin für den Baubeginn kann noch nicht genannt werden. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2009 geplant.

9.8.2 Welche Verbesserungen wird der elektrische Betrieb für das Zugangebot im Nahverkehr mit sich bringen? In welchem Umfang ermöglicht der elektrische Betrieb eine dichtere Taktfolge im Nahverkehr?

Der elektrische Betrieb ermöglicht höhere Zuglasten und eine stärkere Beschleunigung der Züge sowie eine Verringerung der Geräusentwicklung durch leisere Motoren. Die Aufhebung von Bahnübergängen im Raum Wandsbek, zum Teil verbunden mit der Renovierung von Haltestellen, wird die Betriebsabwicklung auf der Linie R 10 verbessern. Zu den Verbesserungsmöglichkeiten des Verkehrsangebotes auf der Linie R 10 im Zuge der Elektrifizierung (Taktverdichtungen, Verkürzung der Fahrzeiten, Erhöhung des Sitzplatzangebots) können im Einzelnen derzeit noch keine Aussagen getroffen werden, da dies auch von anderen Faktoren abhängig ist (Nachfrage, Fahrplanverknüpfungen etc.). Unabhängig von der Elektrifizierung hat die Regionalbahn Schleswig-Holstein für den Einsatz auf der Strecke Hamburg – Lübeck – Travemünde 28 neue Doppelstockwagen bestellt, die bereits im Jahr 2006 ausgeliefert werden und das Angebot auf der Strecke verbessern werden. Weitere Verbesserungsmöglichkeiten hängen von den künftigen Ergebnissen des von Schleswig-Holstein für 2006 geplanten Interessenbekundungsverfahrens und der daran geknüpften Entscheidung über den künftigen Betreiber und Fahrzeugeinsatz ab.

9.8.3 Was hat der Senat bislang dafür getan, das Projekt „Bau einer S-Bahn von Hasselbrook nach Bad Oldesloe“ im Sinne der einstimmigen Bürgerschaftsbeschlüsse vom 03.09.2003 und 23.06.2005 (Drsn. 17/3183 und 18/2459) voranzutreiben?

Mit Schleswig-Holstein und der DB AG finden Gespräche über die Entwicklung eines gemeinsamen Konzepts für einen bedarfsgerechten, über die Elektrifizierung hinausgehenden Ausbau der Strecke Hamburg – Lübeck statt. Hierbei sind insbesondere Grundsatzfragen des Betriebssystems und die Einbindung einer S-Bahnlinie in das vorhandene Netz zu klären sowie die Bau- und Betriebskosten verschiedener Varianten und deren Finanzierbarkeit zu ermitteln.

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Verbesserungen durch die Streckenelektrifizierung und den Bau eines dritten Gleises sowie in Anbetracht der Belastung des Haushalts durch die derzeit laufenden und konkret geplanten Bauvorhaben (Ausbau der AKN in Eidelstedt, Flughafen-S-Bahn, S-Bahnverlängerung nach Stade, Bau einer U-Bahnlinie U 4 Hafencity) ist daher mittelfristig der Bau einer S-Bahn nach Bad Oldesloe auf separaten Gleisen nicht zu realisieren.

9.9 Zu Beginn dieses Jahres wurde auf dem Bahnsteig des Bahnhofes Hamburg-Rahstedt das Bahnsteigdach wegen Baufälligkeit abgebrochen. Seitdem verfügt der Bahnsteig über kein Dach mehr, die wenigen Unterstände können wartenden Reisenden keinen ausreichenden Wetterschutz bieten. Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass die Deutsche Bahn AG Mittel vom Bund erhalten hat, um ein neues Bahnsteigdach zu bauen sowie den Bahnsteig auf Standardmaß zu erhöhen. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2006 abgeschlossen sein. Der Senat teilte auf eine Schriftliche Kleine Anfrage (Drs. 18/1860) Anfang März mit, er habe sich mit der Problematik bislang nicht befasst.